

ERlebt

September 2015

Mitteilungsblatt der Pfarren Hochwolkersdorf und Schwarzenbach

Papst Franziskus führt einen Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung ein. Es wird dies der 1. September sein. Sind wir dankbar im Gebet für die große Gabe der von Gott geschaffenen Welt und gehen wir pflichtbewusst mit dieser Schöpfung bzw. unserer Umwelt um?

Gebet:

Herr, wie wunderbar ist deine Schöpfung.
Wie groß muss deine Liebe sein,
die uns in den Wundern der Natur
immer wieder neu begegnet:
im Morgen- und Abendrot
im Blühen der Blumen
im Sonnenschein
im Regenbogen
im Sternenmeer
Herr, öffne unsere Augen und unser Herz
für die Schönheit deiner Schöpfung.
Denn sie offenbart uns
deine liebende Gegenwart.

Wir und die Milchstraße..., und das ganze Universum

Nie hat mich etwas mehr fasziniert, als die Weiten des Universums.

Schon als Kind bin ich in den sommerlichen Abenden gerne draußen geblieben und habe stundenlang Sterne beobachtet. Ich konnte damals gerade den Großen Wagen unter anderen Sternbildern unterscheiden. Es war auch nicht leicht, ihn zu finden, weil es damals in meiner Heimat noch keine Lichtverschmutzung gab und viele Sterne zu sehen waren. Man konnte ganz klar die Milchstraße sehen. Wenn man irgendwohin geht, wo es wenig Straßenbeleuchtung gibt, dann kann man ganz viele Sterne und die Milchstraße sehen. Zuerst aber eine Information: In der Astronomie wird die Entfernung mit sogenannten „Lichtjahren“ bezeichnet. Das Licht ist ca. 300.000 Kilometer pro Sekunde schnell. Ein Lichtjahr ist also die Entfernung, die das Licht in einem Jahr zurücklegt, also 9,46 Billionen Kilometer oder 9.460 Milliarden Kilometer.

Unsere Galaxie, in der wir leben, die Milchstraße, sieht wie eine drehende Scheibe aus. Sie ist ca. 100.000 Lichtjahre im Durchmesser groß und zwischen 16.000 (im Zentrum) und 3.000 (am Rande) Lichtjahre dick. Unser Sonnensystem ist ca. 28.000 Lichtjahre vom Zentrum unserer Galaxie entfernt. Die Sonne mit ihren Planeten (also auch mit der Erde) umkreist das Zentrum der Galaxie mit einer Geschwindigkeit von etwa 220 Kilometern pro

Sekunde, braucht für eine Umdrehung 200 Millionen unserer Jahre (ein kosmisches Jahr). Bis jetzt umkreiste das Sonnensystem das Zentrum der Milchstraße etwa 30 Mal. Es wird einem schwindelig, wenn man sich daran erinnert, dass es im Universum geschätzte 100 Milliarden Galaxien gibt (leicht kann es sein, dass es noch viel mehr gibt, falls das Universum noch viel größer ist, als wir es vermuten)... Stellen Sie sich vor, es gibt so viele Galaxien, dass jeder Mensch auf unserem Planeten 13 Stück für sich haben könnte.

Soweit über die Zahlen, die immer weiter gehen und nie ein Ende finden, wenn man sich einmal ins Universum einlässt....

Aber was würde uns das Besitzen von Galaxien bringen, da wir mit unseren durchschnittlich 80 Lebensjahren, die uns zur Verfügung stehen, gerade zu den benachbarten Sternen kämen, wenn wir uns mit der Lichtgeschwindigkeit bewegen könnten. (Nach Sonne ist uns Alpha Centauri der nächst gelegene Stern, entfernt ca. 4.7 Lichtjahre und dann der Sirius, entfernt ca. 8.6 Lichtjahre. Beide sind sehr gut sichtbar und strahlen kräftig am Südhimmel.)... Äh, lieber schreibe ich nicht weiter darüber, ich verstehe sowieso kaum etwas davon.

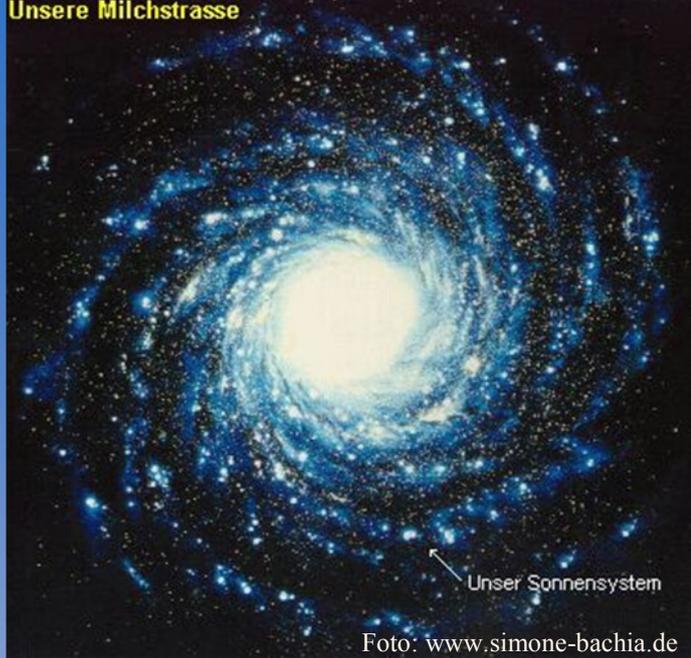


Foto: www.simone-bachia.de

Es bleibt nur Staunen ohne Ende.

Wenn ich im Sommer wegen Hitze nicht schlafen kann, starre ich viele Stunden in den Himmel. Es wird mir wieder einmal klar, wie groß mein Gott sein muss, dem die wunderschönen, mächtigen und einmaligen Galaxien, die Früchte seiner Phantasie, nicht wertvoller sind als ein kleiner Mensch, der so schwach ist, dass ihn sogar mikroskopisch kleine Viren und Bakterien umbringen können. Ich werde mich wieder fragen: Wie groß musste seine Sehnsucht nach einer erwiderten Liebe gewesen sein, dass er sich solche Menschen, wie Sie und ich es sind, gemacht hat, in der Hoffnung, dass unsere Liebesbeziehung — Liebe zwischen Mensch und Gott — wichtiger und mächtiger wird als 100 Milliarden von Galaxien....

Herzlichst

Ihr F. Sobocan!

Grüß Gott, Herr Pfarrer! Na?! Immer noch

ABER NATÜRLICH!!!

Meine Liebe Pfarrmitglieder, es ist jetzt schon ein Jahr vergangen, seit ich da bin. Die Anfangsneugierde ist vorbei, ein Arbeitsjahr auch und ich glaube es zu wissen, wie und was in den beiden Pfarren wichtig ist.

Vieles ist schon passiert, aber so richtig durchstarten werde ich erst jetzt können, da ich ungefähr weiß, was auf mich zukommt und wie die Traditionen sind. So sind ein paar Änderungen notwendig.

Sobald das Haus in Schwarzenbach fertig wird, wird von meinem Herzen ein Riesenstein abfallen. Dann werde ich mich auch dort gezielter der Seelsorge widmen können. Es war schon irgendwie unangenehm, keinen Platz für die Arbeit zu haben. Und dieser eine Raum war auch nicht so besonders gut.

Durch die Renovierung werden uns neue Räumlichkeiten zur Verfügung stehen und ich hoffe sehr, sie werden

auch ordentlich genutzt. Denn sie sind für uns alle gebaut und werden allen Pfarrmitgliedern zur Verfügung stehen. Meine Priorität ist die Seelsorge. Dafür bin ich gekommen und ich möchte mich der Seelsorge ganz und gar widmen.

Es freut mich sehr, dass in Hochwolkersdorf eine neue **Jugendgruppe** unter Führung von Fr. Jutta Fürst entsteht, und ich hoffe sehr, dass auch in Schwarzenbach eine Jugendgruppe entstehen wird.

Ich freue mich und bedanke mich gleich für neu gewonnenen Mitarbeiterinnen in der **Erstkommunionvorbereitung**. In Hochwolkersdorf habe ich Fr. Ingrid Kornfeld, in Schwarzenbach Fr. Maria Fuhl gebeten, die EK-Vorbereitung zu leiten, da sie sehr viel Freude mitbringen und nötiges Wissen dazu haben. Sie haben sich dieser Herausforderung gestellt und sind bereit, es zu versuchen. Ich werde ihnen jederzeit zur Seite stehen.

Fr. Katja Fürst habe ich gebeten, mit mir wieder die **Firmvorbereitung** zu machen. Sie hat Erfahrung mit den Jugendlichen und ist aus Überzeugung dabei, was sehr wichtig ist, da die Jugendlichen ein Vorbild brauchen.

Ich möchte dieses Jahr eine gemeinsame Firmvorbereitung zusammen mit Hochwolkersdorf und Schwarzenbach versuchen. Es hat keinen Sinn, sie in der Firmvorbereitung zu trennen, wenn sie am Ende doch gemeinsam gefirmt werden. Außerdem wird das in Zukunft öfters so passieren müssen, da die Pfarren in absehbarer Zeit zusammengelegt werden.

Wir werden einmal monatlich unsere Treffen haben und jeweils ca. 4 Stunden miteinander verbringen. Geplant sind 4 solche Treffen, zwei in Hochwolkersdorf und zwei in Schwarzenbach.

Die **Terminplanung** werden wir viel ernster nehmen müssen, und zwar immer mit der Rücksicht auf die anderen, wie das Evangelium von uns verlangt.

PFARRFEST 2015

Hochwolkersdorf. Mit Freude können wir auf ein gelungenes Pfarrfest zurückblicken.

Viele Helferinnen und Helfer waren bemüht, alle Gäste zufriedenzustellen. So wurden von vielen Damen bzw. auch vom Herrn Pfarrer hervorragende Mehlspeisen gemacht und gespendet.

Ein Dank gilt auch den Spendern der vielen Tombolapreise. Besonders bedanken möchten wir uns bei Hrn. Josef Steiner (Vorstadt) und Hrn. Alois Kornfeld, die noch vor dem Fest alle Vordächer im Pfarrheimbereich sowie den Pfarrhofhintereingang reinigten und neu gestrichen haben. Laufend werden immer wieder Tätigkeiten von verschiedenen Personen erledigt, die es immer wieder mit viel Engagement und Freude tun. Ein herzliches Dankeschön hierfür.

Erfreulicherweise haben sich drei Jugendliche (Nikolas Ernst, Marco Steiner und Kilian Aichinger) freiwillig gemeldet und wollten mit ihrem Cocktailstand einen Beitrag zum gelungenen Pfarrfest leisten. Ihre Einnahmen werden zur Gänze für pfarrliche Zwecke verwendet. Ein großes Danke auch hierfür! Wir hoffen, dass sie sich auch weiterhin am Pfarrleben beteiligen werden.

Durch die große Anzahl der Besucher wurden die vielen Mühen und Arbeiten die im vergangenen Jahr durchgeführt wurden honoriert, und dies ist auch ein positives Zeichen dass unsere Pfarre „aktiv ist und lebt“. Nochmals ein großes Dankeschön an ALLE!

Der Reinerlös unseres Frühschoppens wird zur Gänze für unsere Pfarre verwendet. So werden neue Tische und Sessel für den Gruppenraum angeschafft. Der etwaige Rest für eine voraussichtlich neue Sakristei angespart, da die bestehende veraltet und zu klein ist.



Martin Fürst



so begeistert?

Ich war sehr überrascht über die Geselligkeit der Menschen. Wäre es nicht in beiden Pfarren öfters möglich, nach der Messe ein paar Minuten zusammen zu bleiben und die Neuigkeiten auszutauschen. Dazu würde sich ein **Pfarrkaffee** als ideal anbieten. Und meine Idee wäre, wenn sich jeweils 2-3 Familien zusammen finden würden, die, sagen wir so, immer, wenn Familienmessen sind, einen Kuchen für uns alle backen und uns zu einem Kaffee einladen. (Eine große Kaffeemaschine wird im Pfarrheim sein). Also, keine große Sache daraus machen, aber einen Grund, damit wir ein paar Minuten Gemeinschaft leben können.

Und wenn es mehrere solche Teams von zwei-drei Familien geben würde, dann würde man so zwei-drei Mal im Jahr dran sein. Aber bitte, kein Zwang. Das ist nur meine Überlegung.

Also, Ideen habe ich genug.... Mal sehen, was das Leben mit sich bringen wird. ☺

F. Sobocan

BÜCHER- UND ZEITSCHRIFTENSTAND

Hochwolkersdorf. Seit dem Jahr 1996 gibt es in unserer Pfarrkirche einen Bücher- und Zeitschriftenstand, betreut und immer wieder von der KFB aktualisiert.

Hier finden Sie das „Gotteslob der Pfarre“ für den Gottesdienst zum Mitsingen. Schwerpunkt sind christliche Billets für Geburtstag, Hochzeit, Taufe, Trauer oder andere Feste. Dafür ist seitlich eine Kassa aufgehängt.

Zum Mitnehmen sind Rosenkränze, Briefe und Kleinbücher der Katholischen Glaubensinformation Schwarzau.

Eine Schachtel zum Sammeln ihrer alten Briefmarken - beim Ausschneiden bitte einen Rand von 1 cm lassen - sie werden an das Missionshaus St. Gabriel weitergeleitet und dienen zur Anschaffung von Missionsautos.

Aktuelle Zeitschriften der Gemeinschaft Cenacolo, Bildungsprogramme, Jahreskalender und ähnliches sind zur Mitnahme aufgelegt.

Für die kleinen Kinder gibt es eine blaue Kiste mit Büchlein zum Anschauen während des Gottesdienstes.

Der Bücherstand ist auch eine Fundgrube für vergessene Regenschirme, Kappen, Schals und Handschuhe.

Edith Pucher

Die Glocken läuten wieder ... auch Angelus

Schwarzenbach. Vor kurzer Zeit wurden unsere Kirchenglocken auch wieder zum Angelus-Läuten (auch landläufig bei uns ‚Gebetläuten‘ genannt) eingestellt. Vielen Dank den Initiatoren.

Erlauben Sie mir ein paar Überlegungen dazu zum Weiterdenken.

Wer, wie ich, im Umkreis der Kirche lebt, wird durch die Glocken nicht nur zum Gottesdienst eingeladen, sondern darüber hinaus dreimal am Tag auf etwas anderes aufmerksam gemacht; u. zw. erinnern sie uns stets an die wichtigste Aufgabe der Christen: das regelmäßige Gebet.

Der erste Glockenruf ertönt morgens um sechs Uhr und soll uns an die Stunde der Auferstehung von Christus erinnern. Wird uns am Morgen bewusst, dass wir als Erlöste Christen durch den Tag gehen sollen?

Das 12-Uhr-Läuten wurde von Kaiser Karl V. zur Zeit der großen Türkengefahr 1529 als Bet-Läuten um den Frieden in der Welt und um Abwendung der Türkengefahr verfügt. Es hat bis heute



seine Bedeutung als Ruf zum Friedensgebet behalten.

Um Abwendung welcher Gefahren und um welchen Frieden dürfen wir heutzutage beten?

Das Abendgebetläuten gilt dem Gedächtnis der Grablegung Christi und unserer Endlichkeit.

Hilft es uns die Erlebnisse des vergangenen Tages zu betrachten und auch an unsere eigene Vergänglichkeit zu denken?

‚Der Engel des Herrn‘, welchen man üblicherweise betet, ist wie ein kleines Stundengebet, das man auf der Straße, auch im Büro oder vor dem Essen – zu jeder Zeit und wo immer – beten kann.

Die Glocken helfen uns also die Tageszeit zu strukturieren und uns an unser christliches Leben zu erinnern.

So gesehen ist das Angelusläuten auch nicht nur eine alte Gebetstradition und ich bin überzeugt, dir fehlt auch noch eine Menge dazu ein ...

Blasius Geyer

MAIWALLFAHRT WIRD MAIANACHT

Nach 34 Jahren war es heuer "ANDERS".

Hochwolkersdorf. Da es für viele ältere Damen und Herren sehr mühsam oder teilweise unmöglich geworden ist, an einer Wallfahrt teilzunehmen, haben wir uns heuer zu einer Änderung entschlossen!

Am Pfingstmontag hielt unser Herr Pfarrer Florian eine sehr ansprechende, von der Orgel umrahmte, Maiandacht. Danach luden wir alle alleinstehenden Senioren ab 70 Jahren zu einem Tratscherl bei Kaffee und Kuchen ins Pfarrheim ein.

Erfreulicherweise wurde der Einladung sehr zahlreich Folge geleistet. Auch der Herr Pfarrer gesellte sich unter die Gäste. Nach einigen - auch für uns Helferinnen - sehr gemütlichen Stunden durften wir voneinander Abschied nehmen und unsere Gäste, die Hilfe benötigten nach Hause begleiten.

PS: Der Reinerlös von den Kaffeemittagen (Advent & Maiandacht) wird für kirchliche Belange verwendet.



EIN JAHR SEELSORGE DURCH HR. PF. FLORIAN SOBOCAN



Hochwolkersdorf. Wie schnell die Zeit vergeht, ein Jahr ist bereits vergangen, dass wir von unserem neuen Seelsorger Hrn. Pfarrer Florian Sobocan betreut werden. Es ist nicht nur ein Glück sondern auch ein Segen, dass die Pfarren Hochwolkersdorf und Schwarzenbach auf Grund akuter Priestermangel, wie wir alle wissen, nachbesetzt wurden. Viel Gutes bzw. Positives wurde in diesem Jahr umgesetzt und erneuert und der Ideendrang des Herrn Pfarrers ist grenzenlos. Wir hoffen, dass die gute Zusammen-

arbeit mit der Pfarre weiter besteht und Pfarrer Florian weiterhin bestens unterstützt wird.

Herzlichst

Martin Fürst (sowie der gesamte Pfarrgemeinderat)

ERNTEDANK

Einmal im Jahr wollen wir als christliche Gemeinschaft Gott für die Früchte der Erde ein herzliches **Dankeschön** sagen.

Ich lade Sie zum Erntedankfest ein!

SCHWARZENBACH

am Sonntag, 27. 9. 2015 um 10.00 Uhr

HOCHWOLKERSDORF

am Sonntag, 4. 10. 2014 um 9.30 Uhr

Ich glaube, die Schwarzenbacher würden sich freuen, wenn bei ihnen auch Hochwolkersdorfer, und Hochwolkersdorfer würden sich freuen, wenn bei ihnen die Schwarzenbacher mitfeiern würden.

NOTIZ AUS DER VERGANGEN- HEIT

Reformationszeit in Schwarzenbach

In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts war Schwarzenbach von der Reformation sehr stark geprägt. Es waren fast alle evangelisch, bis auf 5 Häuser. Die Burg am Schlossberg war auch katholisch.

Eines der Häuser war mein Elternhaus. Wer in anderen vier Häuser wohnte, weiß man nicht. Das Elternhaus stand bei den Serpentinafen nach der ersten Kurve rechts. Unten in einer Mulde stand eine Kapelle. Heute ist dort eine Quelle und zwei Eschen.

Der Pfarrer von Kirchau kam in gewissen Abständen mit einem Pferdefuhrwerk zur Kapelle, um Messen und Andachten zu feiern.

Eines Jahres wurde die Wiese, wo die Kapelle stand, am 5. August, am Fest des hl. Oswald zum heiligen Oswald geweiht. Diese Wiese trägt noch heute ihren ehrenwerten Namen „die Oswaldwiese“.

Ferdinand Gruber

Die KMB des Dekanats

war drei Tage in Kärnten unterwegs. Die Marienschiffswallfahrt am Worthersee mit Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz stellte den Höhepunkt dar. 22 Teilnehmer aus Hochwolkersdorf und 7 aus Schwarzenbach nahmen daran teil.

Beitrag der KMB



PATROZINIUM - Hl. Laurentius



Hochwolkersdorf. Am Sonntag, dem 9. August feierten wir in der Kirche unseren Patron, den Heiligen Laurentius. Beim Hochamt, das vom Herrn Pfarrer besonders schön gestaltet wurde, beeindruckte uns unser Kirchenchor wieder mit seiner gelungenen musikalischen Darbietung. Der Herr Pfarrer erzählte vom Leben des Heiligen und lud im Anschluss an die Messe alle zu einem Suppenessen ein. Viele Hochwolkersdorfer folgten der

Einladung und fanden sich im Pfarrzentrum ein. Mancher skeptisch, bezüglich der vom Pfarrer zubereiteten Suppe, andere kamen bereitwillig, schließlich hatten sie sich schon einmal von den Kochkünsten des Pfarrers überzeugen können. Der Suppeneintopf war wieder hervorragend gelungen! So manche Hausfrau rätselte, ob sie vielleicht ans Rezept herankommen könnte. Natürlich war auch auf die erfrischenden Getränke nicht vergessen worden. Es wurden auch Kaffee oder Eiskaffee und dazu verschiedene Mehlspeisen gereicht. Die Hochwolkersdorfer Hausfrauen wollten natürlich auch nicht zurückstehen und hatten Köstlichkeiten nach ihren besten Rezepten gebacken und ins Pfarrzentrum geliefert. Wer Lust hatte, konnte sich beim Herrn Pfarrer noch ein Eis holen.

Nicht nur das Wetter zeigte sich von seiner allerbesten Seite, es herrschte ein sehr entspanntes Klima. Die Gäste waren gut gelaunt und unterhielten sich prächtig. Besonders die Frauen waren glücklich und dankbar über den geschenkten Vormittag. Es freute sie, dass bei diesen tropischen Temperaturen zu Hause die Küche kalt geblieben ist. Neuigkeiten wurden ausgetauscht und jeder fand die Idee unseres Herrn Pfarrers großartig. Das Pfarrzentrum ist wieder einmal zu einem Ort der Begegnung geworden. Ein gelungener Vormittag und so mancher sprach aus, was die anderen dachten: Hoffentlich hält der Pfarrer diesen Brauch aufrecht! *M. Ernst*



Familienmessen

Viele Menschen fühlen sich von den rhythmisch gestalteten Messen besonders angesprochen (ich auch). Darum möchte ich zu unseren Familienmessen recht herzlich einladen und danke schon jetzt allen, die diese Messen vorbereiten.

Im Laufe der Zeit werden dazu auch Jugendmessen dazu kommen, die von den Jugendlichen und Firmlingen vorbereitet werden. Termine werden in der Pfarre aktuell bekannt gegeben.

Pf. Florian

Hochwolkersdorf:

6.9., 18.10., 29.11.

Jeweils um 10.00 Uhr

Schwarzenbach:

27.9., 11.10., 22.11., 6.12.

Jeweils um 10.00 Uhr

WICHTIG!!

Schwarzenbach

Alle Lektoren sind zu einem Treffen eingeladen und zwar am Dienstag, dem 13.10.2015 um 19.00 Uhr im Pfarrheim.

ANMELDUNG FÜR DIE ERSTKOMMUNION- UND FIRMVORBEREITUNG

Im Herbst beginnt wieder die Vorbereitung für den Empfang der Kommunion und Firmung.

Für die Erstkommunion können sich katholische Kinder der zweiten VS-Klassen anmelden.

Für die Firmung alle katholischen Jugendlichen geboren 2002 und älter.

Anmeldung erfolgt in der Pfarrkanzlei mit dem Taufschein der Erstkommunion- bzw. FirmkandidatInnen.

ERSTKOMMUNIONFEIER 2016

Schwarzenbach: So., 24.4.2016 um 10.00 Uhr

Hochwolkersdorf: Do., 5.5.2016 um 10.00 Uhr

FIRMUNG 2016 (Schwarzenbach und Hochwolkersdorf)

In Hochwolkersdorf: So., 17.4.2016 um 10.00 Uhr

ANMELDUNGSTERMINE:

HOCHWOLKERSDORF

Di, 15.9.2014 von 15.00 -18.00 Uhr

SCHWARZENBACH

Di, 22.9.2014 von 15.00 - 18.00 Uhr

Die Anmeldung ist außer zu den oben angeführten Zeiten bis Ende September möglich nach Terminvereinbarung unter 0660 64 999 89.

Bitte Taufscheine mitnehmen.

„MINISTRANT“ buchstabieren:

„MINISTRANT“ buchstabieren:

M – *steht für Mut.* Wir wollen die Welt mit gestalten und mutig für das Gute eintreten

I – *steht für Interesse.* Interesse wollen wir zeigen für die Geheimnisse der Welt und des Lebens.

N – *steht für Nachdenken.* Nachdenken wollen wir darüber, wie unser Leben gut gelingen kann.

I – *steht für immer.* Immer wieder wollen wir neu beginnen, auch wenn uns etwas nicht so gut gelingt.

S – *steht für Suchen.* Wir wollen Gott in unserem Leben suchen und danach fragen, was er uns sagen will.

T – *steht für Treue.* Wir wissen, Gott bleibt uns treu, wie er versprochen hat. Wir hören auf sein Wort.

R – *steht für Ruf.* Wir allen sind gerufen, zu Jesus zu gehören, seit der Taufe.

A – *steht für Altar.* Der Altar ist die Mitte der Kirche. Hier wo Jesus uns nahe ist, wollen wir unseren Dienst tun.

N – *steht für unseren Nächsten.* Nicht nur für Gott wollen wir da sein, sondern in seinem Namen auch für unsere Mitmenschen.

T – *steht für Tun.* In unserer Gemeinschaft wollen wir tun, was uns Freude macht und füreinander da sein.

Warum werde ich Ministrant(in)?

Ministrieren ist eine tolle Sache für jedes Kind. Alle Buben und Mädchen sind ab der Erstkommunion eingeladen, sich für diesen ehrenvollen Dienst (Sache..) zu melden. Die Ministranten helfen zu einem geordneten Gottesdienst mit. Sie ziehen schöne Kleider an, helfen dem Priester bei der Hl. Messe, bringen Brot und Wein zum Altar, tragen das Kreuz bei Prozessionen, schwingen das Rauchfass, läuten mit der Altarglocke, Ministrantenfest (heuer einen Pokal gewonnen) ... stehen also im Rampenlicht der Pfarre.

Es ist sicher eine Überlegung wert, sich für diesen wertvollen Dienst zu melden. Die Gemeinschaft der Ministranten wird sich freuen, wenn sie neue Ministranten in unsere Gruppe aufnehmen können.

Danke an alle die bereits „Ministrant“ sind!



Erni Fürst

Ab Herbst wird es in Hochwolkersdorf zwei Ministrantengruppen geben. Eine wird für die Volksschulkinder sein, um die sich zwei erfahrene Ministrantinnen (Nina und Simone) kümmern werden. Eine andere Gruppe sind größere Ministranten, um die sich Nikolas kümmern wird. Ich hoffe sehr und das ist auch meine innigste Bitte, dass die Ministranten auch nach der Firmung weiterhin ministrieren kommen. Kleine Ministranten brauchen Vorbilder, große Freunde, große Begleiter. Auch bis zur Familiengründung sind Ministranten herzlich willkommen!

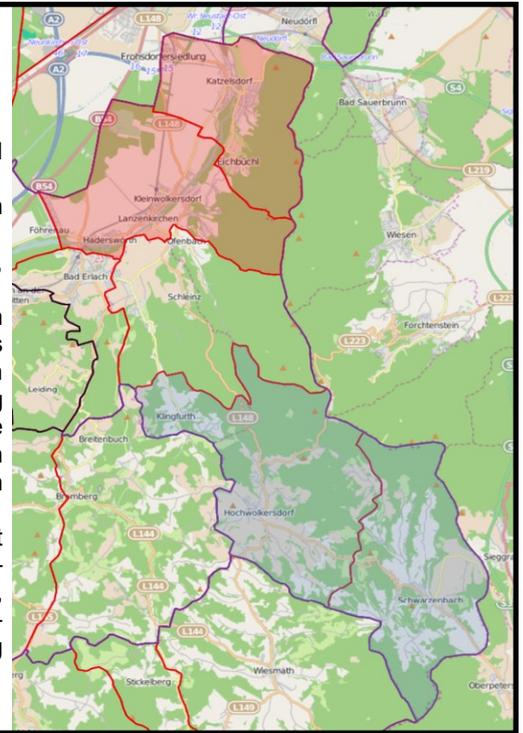
In Schwarzenbach sind einige Erstkommunionkinder Ministranten geworden. Unsere Gemeinschaft wächst und wird immer schöner. Die fröhliche Truppe leiter Hr. Friedrich Reisner, dem ich auf diesem Weg für sein gutes Wirken recht herzlich danken möchte!

ENTWICKLUNGSRaum

Katzelsdorf, Lanzenkirchen, Hochwolkersdorf und Schwarzenbach

Seit Herbst 2013 haben die Pfarrgemeinderäte in den Dekanaten Entwicklungsräume vorgeschlagen. Darauf aufbauend haben die Bischofsvikare nach Rücksprache mit den Dechanten die Entwicklungsräume für alle Pfarren der Erzdiözese Wien erarbeitet. Im November 2015 wird der Erzbischof die Entwicklungsräume festlegen. Der Entwicklungsraum ist ein Raum der Mission: Er soll den Gläubigen helfen, neue missionarische Initiativen zu setzen und gemeinsam zu entdecken, was Jüngerschaft und Nachfolge Jesu in unserer Zeit heißt. Daher steht im Entwicklungsraum unsere gemeinsame Sendung als Christen zum Dienst an den Menschen im Vordergrund. In den kommenden Monaten und Jahren erhält jeder Entwicklungsraum eine verbindliche Form der Zusammenarbeit

(Seelsorgeraum, Pfarrverband und Pfarre Neu), die dieser Sendung dient. Unser Entwicklungsraum steht schon fest und wird aus 4 Pfarren bestehen: Katzelsdorf/Leitha, Lanzenkirchen, Hochwolkersdorf und Schwarzenbach. Für die konkrete Arbeit und Leben in diesen für Pfarren bedeutet das, dass wir ein Miteinander leben werden. In der Pfarre-neu wird die Verwaltung vereinfacht aber auch die pastorale Tätigkeit etwas verändert werden, da in einer Pfarre mehrere Priester wirken werden. Was das konkret für unsere Pfarren mit sich bringen wird, wird sich erst herausstellen. Derzeit kann man nicht sagen, wie das sein wird. Aus der Begebenheiten wird man nach dem richtigen Weg suchen, und hoffentlich finden.



Feiern Sie mit

HOCHWOLKERSDORF

- 5.9., Wallfahrt nach Mariazell. Der Bus fährt von der Kirche um 8.00 Uhr. Hl. Messe in Mariazell ist um 14.00 Uhr.
- 3.9., 18.30 Rosenkranz
- 6.9., 10.00 Familienmesse
- 10.9., 19.15 Sitzung des PGR in Schwarzenbach
- 12.9., 18.30 hl. Messe mit Krankensalbung
- 17.9., 18.30 Rosenkranz
- 24.9., 19.00 Anbetung
- 4.10., 9.30 Erntedankfest
- 18.10., 10.00 Familienmesse
- 22.10., 19.00 Anbetung
- 26.10., 9.00 Jungbürgerfeier
- 1.11., 8.00 Hl. Messe
- 15.00 Andacht in der Kirche mit anschl. Gräbersegnung
- 7.11., 18.30 Hubertusmesse
- 12.11., 19.15 PGR-Sitzung
- 15.11., 10.00 Jubiläumsmesse (Alle Jubelpaare und Jubilare werden gebeten, sich in der Pfarrkanzlei für diese Feier anzumelden. Die Anmeldung kann auch telefonisch oder per E-Mail erfolgen. Bitte bis spätestens 8. November.)
- 19.11., 19.00 Anbetung
- 21.11., 18.30 Hl. Messe mit Krankensalbung

SCHWARZENBACH

- 5.9., Pfarwallfahrt nach Maria Dreieichen
- 10.9., 19.15 Sitzung des PGR
- 27.9., 10.00 Erntedankfest
- 3.10., 18.30 Hl. Messe mit Krankensalbung
- 11.10., 10.00 Familienmesse
- 1.11., 10.00 Hl. Messe. Anschließend Prozession zum Friedhof, kurze Andacht und Gräbersegnung
- 8.11., 10.00 Hubertusmesse (Jägermesse)
- 19.11., 19.15 PGR-Sitzung
- 22.11., 10.00 Jubiläumsmesse (Alle Jubelpaare und Jubilare werden gebeten, sich in der Pfarrkanzlei für diese Feier anzumelden. Die Anmeldung kann auch telefonisch oder per E-Mail erfolgen. Bitte bis spätestens 15. November.)

Alle aktuellen Termine entnehmen Sie bitte in der „**Pfarre aktuell**“ und auf unserer **Homepage: www.hwsb.at**. „Pfarre aktuell“, Liturgieplan und Terminkalender kann man von der Homepage downloaden (gleich von der Titelseite).

Änderungen vorbehalten!

Herr gib mir Vertrauen

Herr, du warst deiner Mutter anvertraut vom Vater, sie hat dich angenommen als Geschenk.
Gib, dass ich alle Menschen, besonders die mir anvertrauten, als Geschenk betrachte.
Gib mir das Vertrauen, dass Gott alle Menschen führt, auch wenn ich ihre Wege nicht verstehe und für mich nicht akzeptieren kann.

Amen.

(Elmar Gruber, Priester)

Kinderseite



Welches Obst erkennst Du auf dem Zahlenbild?

Zahlenbild

Verbinde die aufeinanderfolgenden Zahlen mit einer geraden Linie. Beginne bei 1 – und keine Zahl darf übersprungen werden!

Suchbild

Im rechten Bild haben sich 7 Fehler eingeschlichen. Vergleiche das Bild mit dem linken Original und kreise die Fehler ein!



Erntedank Quiz

Bitte die Fragen sorgfältig lesen. Schreibe dann den Buchstaben für die richtige Lösung in die Zeile neben der Frage. Es ist immer nur eine Antwort richtig!

- In welcher Jahreszeit feiern wir das Erntedank?
a) im Sommer, wenn die roten Kirschen reif sind.
b) im Frühling, wenn die ersten Frühkartoffeln geerntet werden.
c) im Herbst, wenn an den Apfelbäumen knackige, süße Äpfel hängen.
- Warum feiern wir das Erntedankfest?
a) Um allen fleißigen Erntehelfern für ihre schwere Arbeit zu danken.
b) Wir feiern, um den lieben Gott für seine Gaben des Lebens zu danken.
c) Wir feiern, um den Winter zu begrüßen.
- Woran soll uns das Erntedankfest erinnern?
a) An die Schöpfung und dass wir auf die Erde achtgeben müssen.
b) An die bevorstehende Geburt Christi.
c) Wir sollen uns daran erinnern, dass wir vor dem Winter noch einmal die Natur genießen.
- Mit welchen Gaben wird die Kirche zum Erntedank geschmückt?
a) Mit allen Feld- und Gartenfrüchten, die im Herbst geerntet werden.
b) Mit Kerzen und Tannenzweigen.
c) Mit vielen Osterglocken.
- An welchen Menschen sollen wir zu den Erntedankfeiern ebenfalls denken?
a) An alle Menschen, die krank und hilflos sind.
b) An alle Menschen auf der Erde, die Hunger leiden müssen.
c) An alle Menschen, die ohne Arbeit sind.
- Wie können wir täglich Erntedank feiern?
a) Indem wir jeden Tag Obst und Gemüse essen.
b) Indem wir zu jeder Mahlzeit ein Tischgebet sprechen und uns beim lieben Gott für das Essen bedanken.
c) Indem wir einen Korb mit Früchten vor die Tür stellen.
- Welche Begriffe gehören zum Erntedankfest?
a) Kerze und Krippe
b) Erntekrone und Ernteteppich.
c) Laternen und Hörnchen
- An welchem Wochentag wird das Erntedankfest gefeiert?
a) Montag
b) Freitag
c) Sonntag

Zugestellt durch post.at